

# Den Schulkindern Mut machen

Grundschule Zwirnerstraße präsentierte Kunst zum Thema Starksein

VON ULRIKE WEINERT

**ALTSTADT-SÜD.** „Hast du mich schon gefunden?“, fragt Gregor ungeduldig seine Mutter bei der Präsentation des Kunstprojekts „stark sein – wie du + ich“ in der Gemeinschaftsgrundschule Zwirnerstraße. Georgia Zervoulakos ist stehengeblieben bei dem „Schwarzen Mann“ inmitten von lauter Figuren aus Plastikflaschen. „Toll, was der Fred da gemacht hat“, staunt sie. Um Gregors Fußballspieler zu finden, müssen Mutter und Sohn einmal um den Tisch herumgehen. Denn da verbirgt sich der Stürmer im rot-weißen Trikot – ein Selbstporträt von Gregor. „Er spielt bei den Südsternen“, erzählt die Mutter des Neunjährigen.

Die „Vernissage“ in der Aula der integrativen Grundschule, zu der die Kinder mit einem selbstgemalten Plakat einladen, bietet sogar ein umfangreiches Rahmenprogramm. Jonathan und Tom spielen Eigenkompositionen auf dem Klavier und stellen sich anschließend den Fragen der Moderatoren Lenny und Justin. Auch die Künstlerin Jutta Böger, die alle „Juri“ nennen, wird interviewt. Sie hat das Kunstprojekt „stark sein – wie du +



**Verschiedene Figuren**, die sie selbst gebastelt hatten, präsentierte die Schüler den Besuchern.

(Foto: Weinert)

ich“ entwickelt. In Bielefeld, Juris Wohnort, ist das Konzept schon erfolgreich an einer Schule aufgegangen, jetzt das erste Mal in Köln. „Mein Ziel ist es, Kinder zu ermutigen, dass sie ihre Stärken entdecken und sich etwas zutrauen. Das geht am besten mit Neun- und Zehnjährigen und künstlerischen Gestaltungstechniken“, erklärt die Künstlerin.

Stark sein, das soll sich in starken Porträts ausdrücken.

Die Kinder der beiden vierten Klassen an der GGS haben aus leeren Plastikflaschen mit Draht, Gips, vereinzelt auch mit Stoff und Bast Figuren geschaffen. In Anspielung auf den guten Geist „Zwirni“ im Schullogo nannte eine Gruppe ihre Schöpfungen „Flaschengeister“. Ein Medicus, der am Computer über die Entwicklung der Menschheit schreibt, James Bond, ein Cable Robot, Hans im Glück, Tänzerinnen,

Fußballstars und Engel in mehreren Varianten tummeln sich nun auf dem Ausstellungstisch.

Schräg darüber ist eine Leine gespannt, woran die Porträtreihe hängt, der die Kinder den Titel „Tuschebeamer“ gegeben haben. „Bei der Technik ging es um die starke Körperhaltung. Die Kinder stellten sich hinter einen Stoffvorhang und wurden von hinten angestrahlt, so dass Schattenbilder

entstanden. Ich machte davon Fotos, die dann von den Kindern mit Tusche bearbeitet wurden“, beschreibt Juri den künstlerischen Vorgang.

Außerdem wurden abstrakte Tuschengemälde angefertigt, wobei die Kinder mit Farbspritzern experimentieren durften. Die Gemälde rollten sie zu einem Zylinder zusammen, in den man von oben hineinblicken konnte, was noch mal eine interessante Perspektive ergab. Zu dem Lied „Wir sind groß“ von Mark Forster drehten zwei Väter mit den Kindern als Darsteller einen Film. Bevor das Video abgespielt wurde, sangen die Kinder das Lied live im Chor – ein gelungener Höhepunkt der Vernissage.

Das Kunstprojekt wurde gefördert aus Mitteln des Landesprogramms „Kultur und Schule“ NRW. An der GGS Zwirnerstraße lief „stark sein – wie du + ich“ von September 2016 bis Anfang Mai und umfasste 80 Unterrichtseinheiten mit der früheren Lehrerin, die vor 14 Jahren ins Kunstfach wechselte. Das Land trägt 80 Prozent der Gesamtkosten, die bis zu einem Höchstbetrag von 3050 Euro anerkannt werden. Der Schulträger, hier die Stadt Köln, musste einen Eigenanteil von 20 Prozent übernehmen.

## IN KÜRZE

### RODENKIRCHEN

#### Blues

Im Rahmen der Reihe Blue:notes kommt am Freitag, 23. Juni, um 20 Uhr das Martin- Sasse-Quartett zu Besuch in das Bistro verde, Maternusstraße 6. Der Eintritt kostet 15 Euro. (jtb)

### Bach-Kantaten

In der Erlöserkirche, Sürther Straße 34, findet am Sonntag, 25. Juni, um 10 Uhr ein Kantatengottesdienst statt. Dabei werden Werke von Bach aufgeführt, die musikalische Leitung hat Barbara Ricarda Muck. (jtb)

### ZOLLSTOCK

#### Sommerfest

Das Konrad-Adenauer-Tierheim, Vorgebirgsstraße 76, lädt am Samstag, 24. Juni, von 11 bis 18 Uhr zum Sommerfest ein. Es gibt Informationen und zwei Vorführungen: Um 14 Uhr Notfallmaßnahmen am Hund und um 15.30 Uhr die Samba-gruppe „queerelas“. (jtb)

### ALTSTADT-SÜD

#### Kinder fragen nach

Wo eigentlich wohnt Gott? Und was macht er den ganzen Tag? Solche Fragen kennen Eltern und wissen nicht immer eine richtige Antwort darauf. Die evangelische Familienbildungsstätte am Kartäuserwall 24b bietet am Mittwoch, 28. Juni, von 19 bis 21.30 Uhr einen Workshop und Elterngespräch für alle Interessierten an. Die Teilnahme kostet 7 Euro. (swa)